

Der Ansturm auf Schloss Broock war riesengroß. Besonders beliebt waren die fachkundlichen Führungen des neuen Projektleiters Christian Schmidt. FOTOS: KAI HORSTMANN



Selbst als Ruine ein Magnet: Großer Ansturm auf unsere Schlösser

Von Kai Horstmann

Die Vorpommern lieben ihre Schlösser. Bestes Beispiel: die MittsomerRemise, an der sich dieses Jahr zum ersten Mal auch die Schlossbesitzer in Schmarsow und Broock beteiligten. Und auch wenn das Wetter nicht so ganz mitspielte, war der Ansturm riesengroß. Besonders viele kamen nach Broock, wo sich die neuen Schlossbesitzer Stefan und Monika Klinkenberg vorstellten.

BROOCK. Dass ein Reisebus in Schmarsow hält, hat eher Seltenheitswert. Doch am Sonntag, kurz nach 11 Uhr rollte bereits der erste Reisebus mit Besuchern der MittsomerRemise an, die regelrecht das Schloss Schmarsow stürmten. Da machte Dr. Falk Fabich, der eigentlich erst um 13 Uhr mit einem Vortrag loslegen wollte, gleich eine Extra-Führung durch sein Schloss. Auch Andrea Ruiken-Fabich, die als Architektin die Sanierung des Anwesens plante, stand plötzlich im Mittelpunkt. Wildfremde Leute kamen auf sie zu, um mit ihr über ihr Schloss zu sprechen. „Wir beteiligen uns zum ersten Mal an der MittsomerRemise und sind völlig überrascht von den vielen Besuchern. So einen Erfolg haben wir nicht erwartet“, freut sich Ruiken-Fabich.

Von Schmarsow fuhr der Bus weiter nach Broock. Dort wurden die neuen Schlossherren ebenfalls regelrecht von dem Ansturm überrascht. Bereits um kurz nach 9 Uhr kamen trotz des Regenwetters die ersten Besucher. Die Klinkenbergs und ihre Helfer sperrten schnell mit rot-weißem Plastikband das Schloss ab, damit niemand der derzeitigen Ruine zu nahe kommen konnte. Dazu wurde auch der Platz vor dem Schloss abgesperrt, damit keine Autos die Anla-



Auch die Leute am Grill hatten schnell den großen Ansturm im Griff.

ge zuparken konnten. Dabei sollte das Programm ja erst um 12 Uhr beginnen! Aber das sollte an diesem Tag nicht die einzige Überraschung auf Schloss Broock bleiben. Nachdem Stefan und Monika Klinkenberg zusammen mit ihren Helfern den ersten Ansturm bewältigten, lief alles wieder in geordneten Bahnen. Der Getränke- und Kuchenverkauf ging über die Bühne wie bei einem eingespielten Team. Dabei war dies hier die erste Veranstaltung seit Jahren auf Schloss Broock. Auch die Leute am Grill hatten schnell alles im Griff.

Da war es für die Klinkenbergs auch kein Problem mehr, als die Bürgermeister pünktlich um 15 Uhr zum offiziellen Vorstellungstermin der neuen Schlossbesitzer kamen. Aus Alt Tellin war Frank Karstädt mit seiner Frau Silva und seinem Gemeinderat gekommen, während Jarmens Bürgermeister Arno Karp in Begleitung seiner Frau Ursula erschien. Nachdem Monika Klinkenberg zunächst ihren Mann und dann Christian Schmidt als Projektleiter vorgestellt hatte, sprach Stefan Klinkenberg von seinen Visionen zur Rettung des Schlosses.

Spätestens im Herbst soll mit den Sicherungsmaßnahmen angefangen werden. Als erstes müssen das Dach, der Gewölbekeller und die Fensterstürze gesichert werden. Dann ist allerdings noch einmal Geduld gefragt. Mit dem Beginn der eigentlichen Bauarbeiten wird wohl erst in zwei oder drei Jahren zu rechnen sein, weil zunächst die Sanierung geplant und die Förderanträge gestellt werden müssen. Danach sprach Klinkenberg von seiner Ver-



Der Gerüstbauer Friedhelm Hass aus Tutow sorgte mit seinem Lanz Bulldog 45 PS für eine weitere Überraschung. Neben ihm Christian Schmidt (links) sowie Monika und Stefan Klinkenberg.

sion eines Kultur- und Festivalgeländes, das vor allem Leute aus anderen Regionen anziehen soll. Karp gab ihm mit auf den Weg, dass es bis dahin ein sehr schwerer Weg sein wird, auf dem schon so mancher vermeintliche Schlossretter gescheitert ist, wünschte ihm aber viel Glück. „Das große Interesse am Schloss aus der näheren Umgebung freut mich sehr, zeigt es doch, wie wichtig Broock für die Region ist“, sagte Stefan Klinkenberg.

Für eine weitere Überraschung an diesem Sonntag sorgte indes der Gerüstbauer Friedhelm Hass aus Tutow. Er unterstrich seine Bewerbung mit der Fahrt auf seinem Lanz Bulldog 45 PS, einem Oldtimer. Schon von Weitem hörte man das laute Tuckern des Motors. Zuerst wollte Hass am Rande des Platzes parken, doch Monika Klinkenberg bat ihn, direkt vor

das Schloss zu fahren. So hatten die Besucher gleich zwei Attraktionen zu bestaunen. Dem Nordkurier erklärte Hass den Grund seines Auftritts in historischer Kleidung auf dem historischen Fahrzeug: „Schon für den Vorbesitzer Hans Rittinghausen hatte Hass ein Konzept zur Sicherung erarbeitet. Jetzt rief ihn Klinkenberg an und fragte nach.“

So möchte Hass mit einem speziellen Traggerüst zunächst den Dachstuhl und die Gewölbe abstützen. Der Dachstuhl ist seiner Meinung nach noch weitgehend in Ordnung, nur die Auflage ist morsch. „Stefan Klinkenberg lud mich zu seiner Veranstaltung ein. Ich wusste, dass er Oldtimer mag, und sagte ihm, dass ich in einem solchen kommen werde. In welchem, das sollte eine Überraschung werden“, erzählt Hass. Und die ist ihm auch wirklich gelungen. Die beiden Männer werden jetzt prüfen, ob sein Konzept das richtige für Schloss Broock ist. Und vielleicht ist zum nächsten Mittsomer dann schon der erste Schritt der Rettung zu sehen.



Andrea Ruiken-Fabich empfängt Gäste in ihrem Schloss Schmarsow.



Andrea Ruiken-Fabich und Dr. Falk Fabich öffneten ihr Schloss zur MittsomerRemise.